Quartalsbericht

Ausgabe 07 | Mai 2012

WVM WirtschaftsVereinigung Metalle

Die Nichteisen-Metallindustrie sieht 2012 vorsichtig optimistisch

Die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie startete im ersten Quartal 2012 mit 108.433 Beschäftigten in 664 Betrieben, einer Produktion von 2,0 Millionen Tonnen (- 3 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) und einem Umsatz von 13,5 Milliarden Euro (- 1 Prozent) ins laufende Jahr. Im Branchendurchschnitt kühlte sich die Konjunktur im Laufe des Vorjahres kontinuierlich ab. Somit verzeichnete die NE-Metallindustrie im ersten Quartal 2012 einen Produktionsrückgang gegenüber dem starken ersten Quartal 2011 – trotz einer spürbaren Belebung gegenüber dem Vorquartal. Insgesamt sehen die metallerzeugenden und verarbeitenden Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage überwiegend positiv. Die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage in sechs Monaten sind vorsichtig optimistisch und haben sich im Vergleich zum vierten Quartal 2011 spürbar verbessert. Die Nachfrage aus den südlichen Euroländern, aber auch aus China, blieb im ersten Quartal 2012 hinter den Erwartungen zurück. Die deutsche Binnenkonjunktur zeigte sich dagegen robust. Fazit: Belebung nach Wachstumsschwäche trotz anhaltender Eurokrise.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. - März 2012

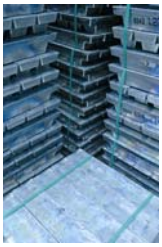
		%*
Beschäftigte	108.433	+ 3
Unternehmen	664	+ 1
Produktion (Mio. t)	2,0	- 3
Umsatz (Mrd. €)	13,5	- 1
- davon Ausland	6,0	- 1
2010		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	25,5	+ 23
- davon Strom	13,7	+ 23

* Änderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

Aluminiumindustrie

Die Aluminiumkonjunktur startete erwartungsgemäß etwas gedämpft ins Jahr 2012. Die Gründe liegen in den schwächeren allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen und dem hohen Ausgangsniveau des Vorjahres. Im ersten Quartal 2012 sank die Rohaluminiumproduktion in Summe leicht um 1 Prozent auf 269.000 Tonnen, wobei sich die Primärproduktion um 6 Prozent auf 102.000 Tonnen verminderte und die Sekundärproduktion um 2 Prozent auf 167.000 Tonnen erhöhte. Die Herstellung von Halbzeug verringerte sich um 5 Prozent auf 610.000 Tonnen. Dabei ging die Produktion im Bereich Aluminium- und Aluminiumlegierungen ebenfalls um 5 Prozent auf 609.000 Tonnen zurück. Nach deutlichen Steigerungen bei Aluminiumleitmaterial in den letzten Jahren ist im ersten Quartal 2012 ein Rückgang von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf gut 1.000 Tonnen zu verzeichnen. In der Aluminiumweiterverarbeitung sank die Produktion im ersten Quartal 2012 um 3 Prozent auf 92.000 Tonnen. Während die Ausbringungsmenge von Folien und dünnen Bändern um 4 Prozent auf 75.000 Tonnen zurückging, nahm die Tonnage bei Tuben, Dosen und Fließpressteilen um 2 Prozent auf 11.000 Tonnen zu. In der Produktion von Metallpulvern setzte sich der positive Trend mit einem leichten Plus von einem Prozent auf knapp 7.000 Tonnen fort. Insgesamt rechnet die Aluminiumindustrie mit einer wieder anziehenden Mengenkonjunktur im Laufe des Jahres.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) belebte sich im ersten Quartal 2012 nach dem schwachen Vorjahresausklang. Die Entwicklung in den verschiedenen Teilbranchen war allerdings sehr unterschiedlich: Hierbei spielen die verschiedenen Konjunkturzyklen der wichtigsten Abnehmerindustrien ebenso eine Rolle wie die Stufe in der Wertschöpfungskette. Die Produktion der Buntmetallerzeuger ging im ersten Quartal 2012 um 3 Prozent gegenüber dem entsprechenden starken Vorjahreszeitraum auf 347.000 Tonnen zurück. Dabei war das Minus bei raffiniertem Kupfer in Höhe von 2 Prozent auf 174.000 Tonnen noch moderat. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen hingegen verringerte sich um 4 Prozent auf 164.000 Tonnen und die Fertigung von Kupfergusslegierungen um 8 Prozent auf knapp 9.000 Tonnen. Die Produktion der Buntmetallhalbzeughersteller sank in den ersten drei Monaten 2012 um 5 Prozent auf 464.000 Tonnen. Dabei war die Entwicklung in den unterschiedlichen Halbzeugsparten sehr heterogen: Die Fertigung von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen legte nochmals leicht um 1 Prozent auf 48.000 Tonnen zu. Dagegen ging die Produktion von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen um 4 Prozent zurück auf 231.000 Tonnen. Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial wies sogar ein Minus von 9 Prozent auf 184.000 Tonnen aus.

NE-Metallgießerei-Industrie

Die deutsche NE-Metallgießerei-Industrie knüpfte im ersten Quartal 2012 an das produktionsstarke Jahr 2011 an. Die Fertigung legte um knapp 2 Prozent im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres auf 255.000 Tonnen zu. Die Kapazitätsauslastung lag zu Beginn des zweiten Quartals bei etwa 85 Prozent: Dies kann als leichte Beruhigung auf hohem Niveau gewertet werden. Die Auftragseingänge bewegten sich im ersten Quartal 2012 erwartungsgemäß unter dem 2011er Niveau. Die Aluminiumgießereien verbuchten mit 235.000 Tonnen um 6 Prozent niedrigere Bestellungen als im Vorjahreszeitraum. Bei den Herstellern von Magnesiumlegierungen errechnete sich ein Nachfrageplus von über 7 Prozent auf knapp 5.000 Tonnen. Die Produzenten von Kupferkomponenten registrierten mit 23.000 Tonnen 5 Prozent weniger Aufträge als im ersten Quartal 2011. Bestellungen von Zinkgusslegierungen verharrten mit 9.600 Tonnen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Inlandsabsatz und die Lieferungen an Kunden außerhalb des Eurogebiets zeigten sich robust. Zum Start in das zweite Quartal 2012 standen Auftragsbestände von über 355.000 Tonnen für eine Auftragsreichweite von mehr als 4 Monaten zur Verfügung. Die Geschäftslage wurde laut Ifo Institut, München, im Mai 2012 von 82 Prozent der Unternehmen als befriedigend bis gut eingestuft. Die Perspektiven auf Sicht der nächsten sechs Monate haben sich gegenüber April wieder leicht eingetrübt.

WVM
Verantwortlich:
Martin Kneer
Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 115
Mail: kneer@wvmetalle.de

GDA Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V.
Verantwortlich:
Dr. Andreas Postler
Tel.: +49 (0) 211 47 96 - 118
Mail: andreas.postler@aluinfo.de

GDB
Verantwortlich:
Oliver Eisenberg
Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 167
Mail: eisenberg@gdb-online.org

bdguss
Verantwortlich:
Heiko Lickfett
Tel.: +49 (0) 211 68 71 - 214
Mail: heiko.lickfett@bdguss.de

Automobilindustrie

VDA Verband der Automobilindustrie

Pkw-Produktion: leicht rückläufig in 2012, + 6 Prozent in 2011

Der Verband der Automobilindustrie erwartet für 2012, dass die Inlandsproduktion und der Export von Pkw leicht zurückgehen – dies ist überwiegend auf eine geänderte statistische Erfassung zurückzuführen. Darüber hinaus rechnet die Branche mit einem Wachstum des weltweiten Pkw-Absatzes um 4 Prozent auf 68 Millionen Einheiten. Der Weltmarkt für schwere Nutzfahrzeuge werde um 6 Prozent zulegen, vor allem durch eine Stabilisierung des chinesischen Nutzfahrzeugabsatzes. Im ersten Quartal 2012 blieben sowohl die Produktion (1,5 Millionen Pkw), als auch der Export (knapp 1,2 Millionen Pkw) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum stabil.

Bauindustrie

DIE DEUTSCHE BAUINDUSTRIE

Umsatzplus in 2012: nominal 4 Prozent, real 2 Prozent

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie revidiert seine Umsatzprognose für 2012 von nominal 2,5 Prozent auf 4 Prozent bzw. preisbereinigt von einem Prozent auf 2 Prozent im Bauhauptgewerbe. Trotz des harten Winters im Februar 2012 startete die Branche gut ins laufende Jahr. Konjunkturmotor bleibt 2012 der Wohnungsbau. Rekordniedrige Bauzinsen, ein stabiler Arbeitsmarkt, steigende Einkommen und die Verunsicherung an den Finanzmärkten begünstigen diese Entwicklung. Der Wirtschaftsbau bleibt voraussichtlich stabil. Im Jahr 2011 erreichte die Branche noch ein Umsatzwachstum von nominal 12,5 Prozent, preisbereinigt 9,5 Prozent.

Elektrotechnik und Elektronikindustrie

ZVEI

Produktionswachstum von 5 Prozent in 2012, 13 Prozent in 2011

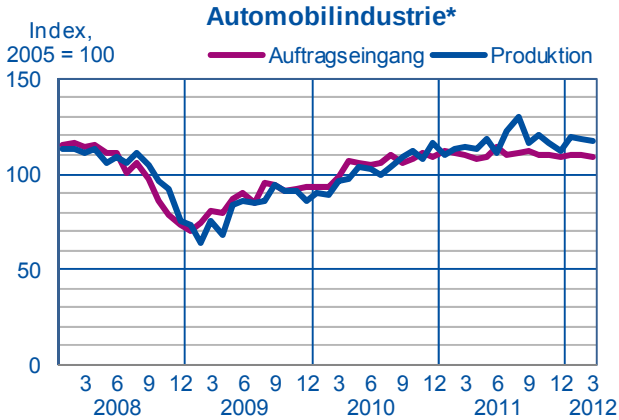
Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie erwartet weiterhin für 2012 einen Anstieg der preisbereinigten Produktion von 5 Prozent – nach einem Plus von 13 Prozent im Vorjahr. Im ersten Quartal 2012 blieb der Auftragseingang um 5 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück. Der Umsatz stieg um 1 Prozent auf 43 Milliarden Euro (Inland: + 4 Prozent und Ausland: - 2 Prozent). Die Produktion (real) legte um 4 Prozent zu. Die Kapazitätsauslastung lag im April 2012 gemäß Ifo-Institut bei 84 Prozent der betriebsüblichen Vollauslastung. Fazit: Nach dem Aufholprozess in 2010 und im ersten Halbjahr 2011 normalisieren sich die Wachstumsraten zum Teil deutlich.

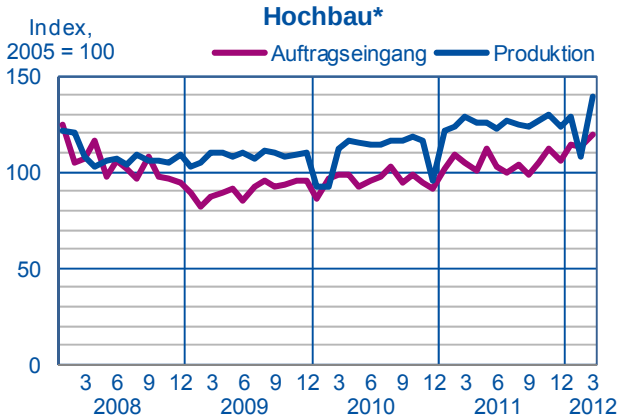
Maschinen- und Anlagenbau

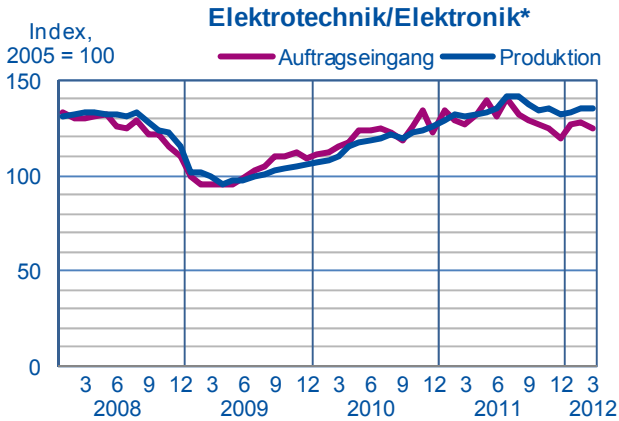
VDMA

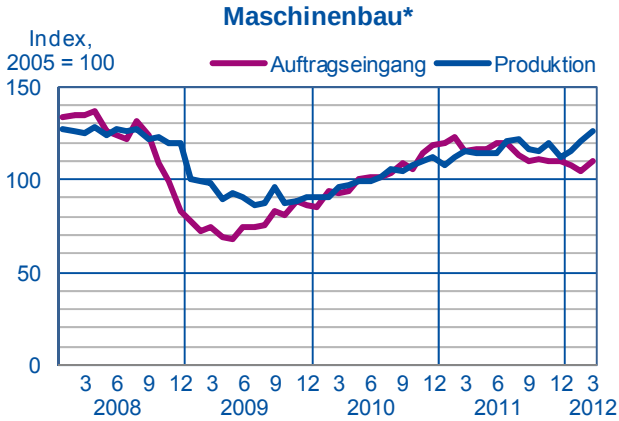
Produktion: Nullwachstum in 2012 und 12,4 Prozent in 2011

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau rechnet weiterhin für das Jahr 2012 mit einem Nullwachstum der realen Produktion. Je nach Auslegung könne der Ausblick als Stagnation oder Stabilität auf hohem Niveau bezeichnet werden. Der Auftragseingang stabilisierte sich seit Herbst 2011 auf einem etwas niedrigeren Niveau und wird in den kommenden Monaten in der Produktion Spuren hinterlassen. Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen lag laut Ifo Institut im April 2012 mit 88,0 Prozent über dem langjährigen Mittelwert von 86,2 Prozent. In 2011 legte die Produktion noch um 12,4 Prozent auf 187 Milliarden Euro zu.







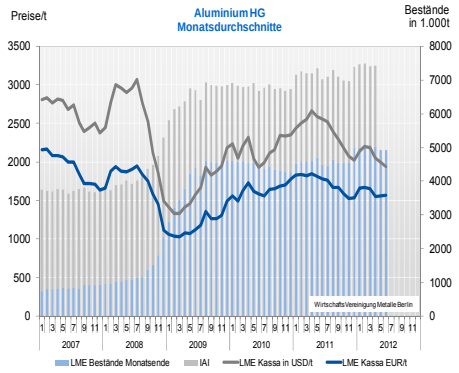


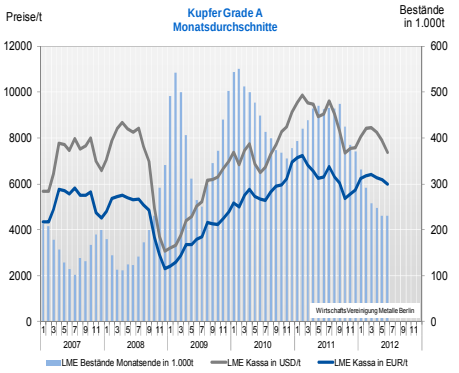
* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

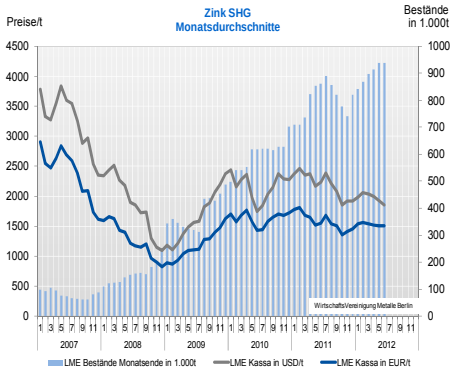
Produktion nach Produktionsstufen

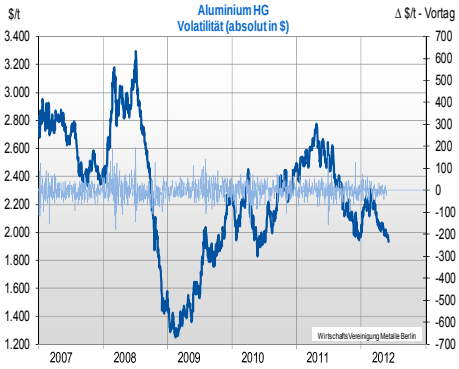
	2011		Januar-März 2012	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahres-zeitraum
Nichteisen-Metalle gesamt	8.092.336	1	2.036.714	-3
Erzeugung[1, 2]	2.469.119	4	615.506	-2
Aluminium aus Erz	432.472	7	101.787	-6
Aluminium aus Recycling	634.441	4	166.862	2
Aluminium gesamt	1.066.913	5	268.649	-1
raffiniertes Kupfer	708.816	1	173.574	-2
Kupfergusslegierungen	35.119	0	8.918	-8
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	658.271	7	164.365	-4
Buntmetalle gesamt	1.402.206	4	346.857	-3
Halbzeug[1, 2]	4.283.384	-1	1.073.985	-5
Al und Al-Legierungen	2.438.211	-1	609.285	-5
Al-Leitmaterial	4.796	15	1.024	-8
Aluminium gesamt	2.443.007	0	610.309	-5
Cu und Cu-Legierungen	894.978	-4	230.851	-4
Cu-Leitmaterial	736.137	2	184.494	-9
Kupfer gesamt	1.631.115	-1	415.345	-6
andere Buntmetalle	209.262	7	48.331	1
Guss[3]	977.743	4	254.922	2
Aluminium	843.725	4	221.201	3
Magnesium	14.890	0	4.785	24
Leichtmetallguss gesamt	858.615	4	225.986	3
Kupfer und Kupferlegierungen	79.075	2	20.121	-7
Zink und Zinklegierungen	40.053	8	8.815	-14
Buntmetallguss gesamt	119.128	4	28.936	-9
Aluminiumweiterverarbeitung[1]	362.090	0	92.301	-3
Folien und dünne Bänder	294.854	-2	74.678	-4
Tuben, Aerosol- und Getränkedosen	40.636	5	10.823	2
Metallpulver	26.600	5	6.800	1

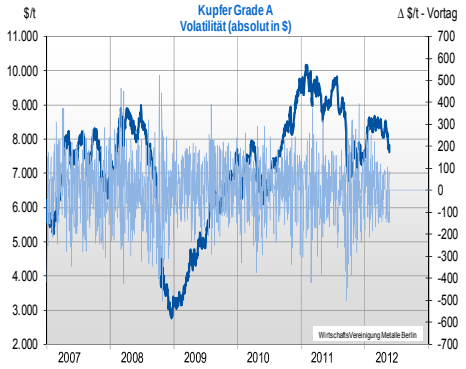
Quellen:
[1] Gesamtverband der Aluminiumindustrie.
[2] Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie.
[3] Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, vorläufige Zahlen.

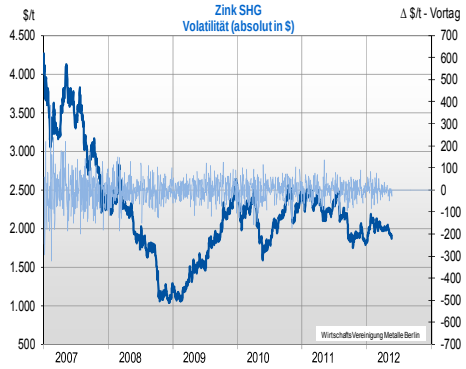


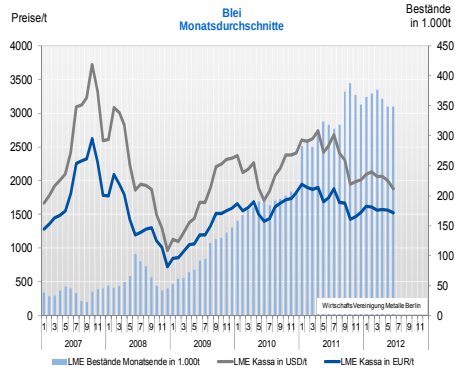


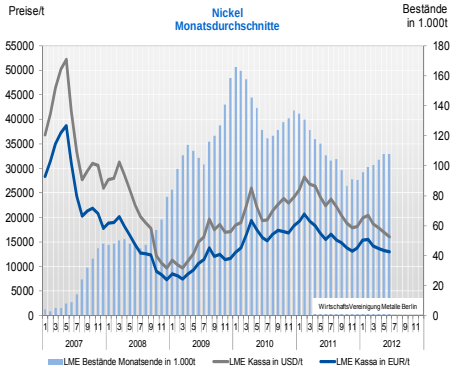


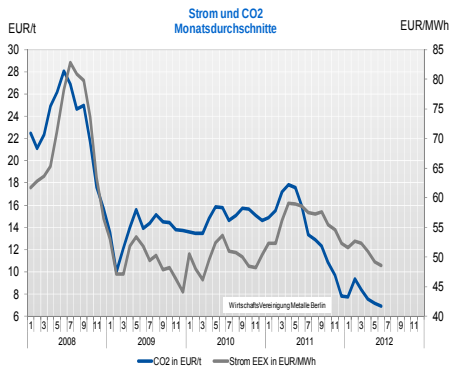


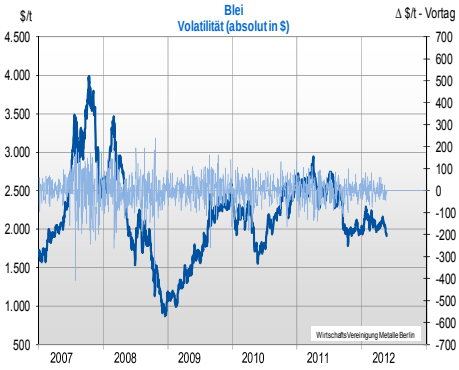


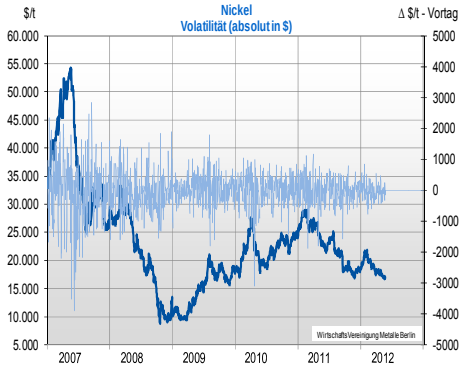


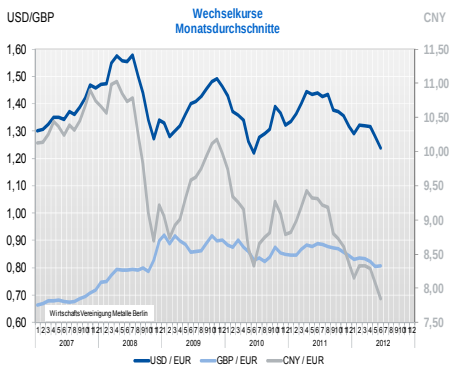












Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 31. Mai 2012

IMPRESSUM

Herausgeber: WirtschaftsVereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207–100, Fax: +49 0 30 726207–198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; *Verantwortlich für den Inhalt:* Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.

WVM
WirtschaftsVereinigung Metalle

Industrie schafft Balance zwischen Ökologie und Ökonomie.

WVM
PERSPEKTIVEN
2011/2012

-------- ONLINE --------

Mehr dazu hier:
www.wir-die-nichteisen-metallindustrie.de

-------- PRINT --------

Bestellen Sie den gedruckten Geschäftsbericht hier:

Dirk Langolf
Kommunikation
WirtschafsVereinigung Metalle
Fon: +49 (0)30 72 62 07 - 111
E-Mail: langolf@wvmetalle.de

METALLE PRO KLIMA

Lesen Sie den Artikel der Untenehmensinitiative Metalle pro Klima im aktuellen Geschäftsbericht:
„Klimaschutz und Ressourceneffizienz finden in den Unternehmen statt"

Weitere Informationen zur Initiative finden Sie online: www.metalleproklima.de
Oder sehen Sie sich Best-Practice-Videos auf YouTube an: www.youtube.com/user/metalleproklimatv